

an den dort aufgestellten Costümfiguren viele der weiblichen Arbeiten des Landes in praktischer Verwendung. Die Frau trägt dort die grobe gewebte Wollschürze, in bunten Farben, wie wir sie in Schweden, in Polen gesehen; auf dem Oberhemde, dem Kleide finden wir flüchtige Flachstickereien und Schnürbenähungen, auf dem Kopftuche die Kreuzsticharbeit des Nordens, aber nicht wie dort in roth und blau, sondern in allen Farben, die bunt durcheinander gefügt sind und deren Zeichnung, nach indischer und persischer Art, eine Einfassung von dunkler Farbe trägt, wodurch sich ein reizender, sthlgerechter Effect ergibt.

Hie und da ist zwischen die Kreuzstichbordüren ein bunter Cattunstreif und die geklöppelte Spitze eingefügt, wie wir dies in Rußland auf den Frauengewändern gesehen. Auf den groben Leinwandhemden der Männer finden wir den Schnürsaum des Nordens, dann dicke gewebte Bordüren auf Brust und Aermel und am Halse Quästchen, Spangen von Metall, mit Steinen in allen Farben geschmückt und mit bunten schmalen Bändchen, die scheinbar zwecklos über die Brust herabfallen. Gestickte Mützchen; aus Stroh geflochtene Hüte, gewebte Taschen und Krägeln, aus Moefäden geknüpft, liegen auch im Industriepalaste vor. Die Bezirke von Zara und Ragusa haben Trachten eingesandt. Die Costüme aus dem letztgenannten Districte sind bei weitem reicher in Farbe, Stoff und Schmuck; die Ringe an den Fingern der Frauen, das blitzende Kugelgeschmeide am Halse, die goldgestickten Schleiertücher erinnern an indische Pracht. Auch der Mann prangt in mit Gold und Seide geschmückten Gewändern, an welchen die eigentliche Stickerei jedoch fehlt und statt derselben eine reiche Benähung mit runden Schnürchen, nach griechischer Art, oder auch mit Goldborden zu finden ist. Eine der weiblichen Costümfiguren trägt eine Brautkrone, ein mehr als fußhohes Gebäude aus rothem Seidenstoff mit Blumen und wallenden Federn. Viel geschmackvoller als die Braut zeigt sich die junge Frau mit dem rothen, goldgestickten Mützchen und dem feinen Schleier, an dem ein durchsichtiger Rand von Gold und Spitzen prangt.

Mähren hat eine reiche Collection von Frauengewändern, absonderliche Hauben, Schürzen, Röcke, Tücher, Spitzen und Stickereien gebracht. Darunter ist manches eigenthümliche Ding, mancher derbe